

10. Lektion

Einleitung

Auch heute möchte ich Ihnen den Genuss einer erfrischenden Wiederholung nicht vorenthalten.

Wir werden versuchen, das kurze Gebet zu übersetzen, das in jüdischen Familien beim Anzünden der Kerzen (Plural נְרוֹת , Sing נֵר m) rezitiert wird.

בְּרוּךְ - אַתָּה יְהוָה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם,
אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שֶׁל יוֹם טוֹב.
בְּרוּךְ - אַתָּה יְהוָה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם,
שֶׁהִחַיְנוּ וְקִיַּמְנוּ וְהִגִּיעָנוּ לְזֶמַן הַזֶּה.

*Baruch -ata Adonai, Elohenu melech ha'olam,
ascher kideschanu bemizwotaw weziwanu lehadliq ner schäl (Iom Tov)
Baruch -ata Adonai, Elohenu melech ha'olam,
schähächejanu weqijemanu wehigi'anu laseman hasäh.*

Bevor wir überhaupt etwas Bedeutsames sagen, stellen wir fest, dass das Gebet nur so von "anu" wimmelt, und "anu" bedeutet *uns*. Die Standard-Anrede für Gott ist הָעוֹלָם בְּרוּךְ אַתָּה יְהוָה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ und kommt gleich zweimal vor: *Gesegnet seist Du, Herr, unser Gott, König der Ewigkeit*. In der 3. Lektion lernten wir עוֹלָם kennen. Neben *Ewigkeit* bedeutet es auch *Welt, Universum*, so dass wir מֶלֶךְ הָעוֹלָם auch als *König des Universums* übersetzen können. Es handelt sich um eine Genitiv-Verbindung ohne Maqgef vor dem absoluten Term mit Artikel. In der 4. Lektion erfuhren wir, dass מֶלֶךְ zu den Wörtern zählt, die keine Änderung erfahren, wenn sie eine Constructus-Verbindung eingehen.

Weiter: Schauen wir uns nun die Verben an, denn hier gibt es etwas zu wiederholen. Zunächst ist בָּרַךְ ein passives Partizip Qal, wie Sie unschwer erkennen können, wenn Sie den Tabellen der 8. Lektion Glauben schenken. Es gehört zum Verb בָּרַךְ mit der Bedeutung *niederknien, die Kniee beugen*. Unser Partizip Passiv Qal wird mit *gepriesen sei, gesegnet sei* übersetzt.

Der große –ausgestoßene und früh verstorbene- Spinoza hieß eigentlich *Baruch de Spinoza* oder lateinisch *Benedictus de Spinoza* (1632-1677). Das Hauptwerk Spinozas ist die *Ethik*. (Seinen Lebensunterhalt verdiente sich dieser Gelehrte im Wesentlichen mit dem Schleifen von Brillengläsern!)

- Das Verb קָדַשׁ hat die Bedeutung *heilig sein* bzw. *heiligen*. Es kann in der Bedeutung *heilig sein* natürlich kein Akkusativ-Objekt zu sich nehmen, d.h. man kann die Form mit Suffix der 1.Pers. Pl. zwar bilden, קָדַשְׁנוּ, sie hat aber keinen Sinn. In der Bedeutung *heiligen* würde sie als *er heiligte uns* zu übersetzen sein. Aber normalerweise benutzt man das **Piel**, um den Begriff *heiligen* auszudrücken. (In der 6. Lektion sagte ich Ihnen, dass קָדַשׁ wie auch דָּבַר im Qal gar nicht benutzt werden -oder nur selten.)
- In Num 17,2 finden wir ein Perf. Qal: קָדַשׁוּ mit der Bedeutung *sie sind heilig*. Bei Verben, die einen **Zustand** beschreiben (*heilig sein* ist ein beglückender Zustand) wird das Imperfekt mit einem Patach in der 2. Silbe gebildet: יִכְבֹּד יִכְבֹּד, *er ist geehrt, gewichtig* -nicht יִכְבֹּד. Wir werden diese **Zustandsverben** (statische Verben) in der nächsten Lektion besprechen. Im Imperfekt Qal hätten wir יִקְדַּשׁ יִקְדַּשׁ, intr. *er ist heilig* (= statisches Verb).
- Im **Piel** lautet die 3. Pers.m.s. Perfekt קָדַשׁוּ und mit Suffix קָדַשְׁוּ *er heiligte ihn* und קָדַשְׁנוּ kid^eschanu, *er heiligte uns*. Die 2.Pers. Perf. mask. Sing. von קָדַשׁ lautet im Qal קָדַשְׁתָּ (vgl. קָטַלְתָּ), im Piel קָדַשְׁתָּ (קָטַלְתָּ). Mit dem Suffix נוּ erhalten wir im Piel קָדַשְׁתָּנוּ.
- Das Verb לָוִהּ ist ein sehr häufig auftretendes reguläres Verb Lamed-He, das im Piel "befehlen" bedeutet, z.B. Perf. לָוִהּ לָוִהּ ziwah, *er befahl*, mit Suffixen: לָוִהּ לָוִהּ er befahl mir, לָוִהּ לָוִהּ er befahl dir, לָוִהּ לָוִהּ ziwanu, *er befahl uns*. Vergleichen Sie mit 3.m.s. Imperfekt Piel: לָוִהּ לָוִהּ er wird befehlen -und daraus der Jussiv: לָוִהּ er möge befehlen. Die Form des Imperfectum consecutivum (Narrativ) Piel lautet לָוִהּ und er Befahl, z.B. Gen 42,25 oder Gen 44,1.
- לָוִהּ יִקְדַּשׁ erkennen wir gleich als Infinitivus constructus Hifil. Woran erkennen wir dies?
Zunächst am vorgestzten ל (Infinitivanzeiger), dann am Präformativ הִ als Kennzeichen von Imperativ und Infinitiv des Hifil.
Nun aber gibt es eine **Regel, nach der der Infinitivus constructus in allen Stämmen mit dem Imperativ 2.m.s. desselben Stammes übereinstimmt**.
Qal: Imp. 2.m.s. קָטַל תֹּתֵ! Inf. constr. קָטַל תֹּתֵן
Nifal: Imp. 2.m.s. הִקְטַלְתָּ, Inf. constr. הִקְטַלְתָּ
usw.
Das funktioniert in allen Stämmen - **außer im Hifil**:
Hifil: Imp. 2.m.s. הִקְטַלְתָּ aber Infinitivus constructus הִקְטַלְתָּ
In לָוִהּ יִקְדַּשׁ haben wir eben diese Ausnahme vor uns. Das Verb לָוִהּ bedeutet "brennen", im Hifil aber *anzünden*: לָוִהּ יִקְדַּשׁ er zündete an. Also: לָוִהּ יִקְדַּשׁ um anzuzünden.
Zum Imperativ vgl. 7.Lektion.
- הָיָה "leben" im Hifil. Das Verb הָיָה ist "doppelt schwach": es beginnt mit einem Guttural und endet mit הָ.
Bei diesem Verb beachten wir, dass die Verben Pe-Guttural im Perfekt **Hifil** die Vokalfolge הָ הָ haben, z.B. lautet die 3.m.s. Perf. Hifil von הָיָה "hintreten" הָיָה er ließ hintreten (vgl. mit הָיָה er ließ töten);
von הָיָה lautet diese Form הָיָה er ließ am Leben (vgl. Jos 6,25). Vgl. auch 5. Lektion.

Alle Perfekte ohne Afformative endigen bei Verben Lamed-He in הָ (alle Imperfekte gehen auf הָ aus). Z.B. הִגְלִיף er entblößte oder im reflexiven Nifal הִגְלִיף er entblößte sich selbst. Bei vokalischen Afformativen und Suffixen fallen הָ und der Vorvokal weg, bei konsonantischen wird הָ durch ךְ ersetzt. Dieses Jod bildet zusammen mit dem vorhergehenden Vokal einen langen Vokal, i.a. ein Hireq-Jod: ךְּ. In den passiven Stämmen -Nifal, Pual, Hofal- steht meist Sere-Jod, also ךְּ. Vgl. 3. Lektion. Z.B. im Perf. Qal הִגְלִיפוּ sie entblößten, הִגְלִיףְתָּ du (m) entblößtest oder mit Suffix: הִגְלִיפוּנוּ er entblößte uns. Angewandt auf הַיְיָ "leben" hätten wir z.B. für 3.m.s. Perf. Hifil mit Suffix 1. m./f Pl: הִקְיִינוּ er ließ uns am Leben. ךְּ ist eine Kurzform von אֲשֶׁר welcher.

- קִיְיָנוּ ist Perf. 3.m.s Piel von קָם + Suffix 1.pl., er richtete uns auf, er stützte uns
הִגִּיעָנוּ stammt von הִגִּיעַ "gelangen" und bedeutet er ließ uns gelangen (Hifil)

Jetzt wollen Sie natürlich auch die Übersetzung sehen, nicht wahr? Hier ist sie:
*Gesegnet seist Du, Herr, unser Gott, König der Welt,
der uns geheiligt hat mit seinen Geboten und uns befahl, die Kerze des Jom Tov
(Feiertag) anzuzünden.*

(Am Sabbath -בְּשַׁבָּת- sagt man יוֹם טוֹב וְשָׁלֵשׁ שַׁבָּת וְשָׁלֵשׁ יוֹם טוֹב)

*Gesegnet seist Du, Herr, unser Gott, König der Welt,
der uns am Leben erhalten hat und uns aufrichtete
und uns zu dieser (Fest-) Zeit gelangen ließ.*

Grammatik

Fragesätze, Folgesätze, Finalsätze

In der heutigen Lektüre werden wir auf Frage- und Folgesätze stoßen, Grund genug, sich diese Dinge klarzumachen.

Wir wissen bereits, dass das substantivische Interrogativpronomen (Fragepronomen) im Hebräischen nur zwei Formen hat: מִי wer? und מַה was? מִי fragt nach Personen, מַה nach Sachen.

מִי יוֹשֵׁב עַל הַכִּסֵּא Wer sitzt in dem Sessel?

מַה אַתָּה מְחַפֵּשׂ דָּוִד Was suchst du, David? (Vor א, ע und ר steht i.a. מַה statt מִי)

מַה אַתָּה אוֹכֵל Was isst du?

מַה setzt wie der Artikel ein Dagesch forte in den Anlaut des folgenden Wortes: מַה־זֶּה

מַה Was ist dies?

מִי ist nicht von Zahl und Geschlecht abhängig, z.B. מִי הֵם Wer sind jene?

מִי הָאִשָּׁה Wer ist jene Frau?

מִי kann auch mit der Akkusativpartikel verbunden werden:

הָאֵלֶּיךָ אֲתִמְּךָ אֲנִי רֹאֶה *Wen sehe ich?*

In Psalm 27,1 sehen wir מִי mit מִן verknüpft: מִמִּי אֵיךָ *Vor wem sollte ich mich fürchten?*

Aus Matthäus 27,46 ist der Ausruf *Eli, Eli, lema sabachthani?* bekannt. Eigentlich sollte dort stehen *lamma*. Denn die hebräische Form des Adverbs *warum?* lautet לָמָּה (vor ה, ח und ש und in Pausa meist לָמָּה). Dieses **Frageadverb** ist natürlich aus מה und ל zusammengesetzt.

In Psalm 22,2 steht: אֱלֹהֵי אֱלֹהֵי לָמָּה עָזַבְתָּנִי *Eli, Eli lama* ^a*savtani, mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?* עָזַב "verlassen".

1 Sam 19,17: לָמָּה כָּבַדְתָּ רַמְיֹתַי *Warum hast du mich so betrogen?*

(לָמָּה Adv. *so*; רַמְיֹתַי Perf. Piel 2.f.s. *du hast mich getäuscht* von רָמָה Qal: *werfen*; Piel: *täuschen*)

Auf **Frageadverbien** treffen wir immer wieder: מָתַי *wann?*, מֵאֵיךְ *woher?*, אַיפה *wo? wohin?*, כַּמָּה *wieviel?* אֵיפֹה 'efoh, *wo?* וְדָוִד אֵיפֹה שְׂמוֹאֵל *Wo sind Samuel und David?* (1 Sam 19,22)

Sehr praktisch ist die **Fragepartikel** הַ, die am Anfang eines Fragesatzes steht, vgl. Anhang. Wir finden sie heute in Ex 2,7: הַאֵלֶּיךָ *soll ich hingehen?* Vor Gutturalen lautet die Fragepartikel הַ; vor Gutturalen mit Qames oder Qames-Hatuf aber הַ, z.B. הַהֲשִׁיב־נָּה *Infin. absol. Hifil von שׁוּב. Qal: zurückkehren, Hifil: zurückbringen.* (In Gen 24,5 verstärkt der absol. Infinitiv das Imperf. Hifil אֲשִׁיב, vgl. Übungen zur Grammatik). Vor Nichtgutturalen mit Schwa lautet die Fragepartikel הַ mit nachfolgendem Dagesch forte.

Im Anhang dürfen Sie die wichtige Frage stellen: הַעֹמֵד בַּפִּנֵּה הַתְּנִיחַ *Steht ein Ofen in der Ecke?*

Gelegentlich steht nach einer Frage ein **Folgesatz** (Konsekutivsatz) bzw. ein **Finalsatz**, die wir im Deutschen mit *dass, so dass* bzw. *damit* einleiten. *Dass* bzw. *damit* kann im Hebräischen mit dem einfachen verbindenden Waw ausgedrückt werden, dem Waw copulativum. Unten in Ex 2,7 sehen wir dies gleich zweimal.

Finalsätze werden aber auch oft von finalen Konjunktionen eingeleitet, z.B. לְמַעַן *damit*: לְמַעַן יֵיטֵב־לִי *damit es mir gut geht.* Auch אֲשֶׁר kann einen Finalsatz einleiten: אֲשֶׁר יִלְמְדוּן *damit sie lernen.* Im neueren Hebräisch -und in den Psalmen- wird sehr häufig וְ *damit* benutzt, das nur eine Abkürzung von אֲשֶׁר ist. Vgl. 11. Lektion, Anhang.

Die verneinten Finalsätze *-damit nicht-* werden i.a. von כִּי eingeleitet, wovon wir uns z.B. in Gen 3,3 überzeugen können, vgl. auch 7. Lektion, Erklärungen. In der 3. Lektion lernten wir schon לְבַל־הִיא *dass nicht* kennen. Diese Konjunktion steht normalerweise

vor einem Infinitiv. Dass der Infinitiv nach ל finalen Sinn haben kann, wissen wir natürlich auch schon seit geraumer Zeit.

Als Konjunktion bei Konsekutivsätzen treffen wir i.a. auf כִּי *dass*.

מִי שֶׁנֶכְחֵי ... כִּי־שֶׁהָיָה חָתָן לַמֶּלֶךְ

Wer bin ich ..., dass ich der Schwiegersohn des Königs werden sollte? (1 Sam 18,18)

(שֶׁהָיָה Imperf. Qal 1.s.; חָתָן *Schwiegersohn, Bräutigam*. In den Übungen zur Lektüre treffen wir auf חָתָן den *Schwiegervater*, d.h. genauer den Vater der Frau. Weitere Beispiele Ex 3,11; 16,7; Num 11,12; 2Kön 8,13 usw.)

(Einen deutschen Dass-Satz werden wir im Hebräischen i.A. ebenfalls mit כִּי bilden: וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב *Und Gott sah, dass es gut war*. Dieser Dass-Satz heißt auch **Objektsatz**, denn er antwortet auf die Frage "wen oder was sah Gott?")

Anzumerken bleibt eine köstliche Tatsache: Im Hebräischen gibt es keinen **eigentlichen Konjunktiv!**

Dieses mühselige Thema in der Grammatik der indoeuropäischen Sprachen bleibt uns also erspart.

Vergleiche

Besonders einfach macht es sich der Hebräer auch, wenn er Dinge miteinander vergleicht. Wenn er z.B. feststellt, dass Mose größer als Josef ist, so schreibt er גָּדוֹל zwischen beide Namen und übersetzt *als* mit מִן, -was aber vor einem Guttural מַ lautet. Also: מֹשֶׁה גָּדוֹל מִיֹּסֵף *Mose ist größer als Josef*. (Der Ausfall des Nun bewirkt Dagesch forte im nachfolgenden Konsonanten -so hieß es jedenfalls in der 3. Lektion.) Diesen Vergleich nennen wir einen *Komparativ* (יִתְרֵוֹן).

Beachten Sie auch die folgenden **Beispiele**:

מִהַ־מְתוֹק מִדְּבַשׁ וּמֵה עֹז מֵאַרִי *Was ist süßer als Honig, und was ist stärker als der Löwe*. Vokabeln: מְתוֹק *süß*, דְּבַשׁ *Honig*, עֹז *stark*, אַרִי *Löwe*

Beachte: וּ statt ׀ vor Schwa mobile und Lippenlauten: פּ, מ, ׀, בּ; vor Guttural מַ statt מן

אַתָּה קָטָן מִמֶּנִּי וְגָדוֹל מִמֶּנָּה *Du bist kleiner als ich und größer als sie*. (In der 9. Lekt. ÜL kam die Form מִמֶּנִּי vor.)

Bei dem Adjektiv קָטָן *klein* muss man beachten, dass es beim Komparativ vor einem männlichen Substantiv קָטָן heißt: הַיֶּלֶד קָטָן מִהַסּוּס *Der Junge ist kleiner als das Pferd*. Wenn es sich bei dem männlichen Substantiv aber um einen Eigennamen handelt, bleibt es bei קָטָן:

מִי יוֹתֵר גָּדוֹל. *Juda ist kleiner als Abraham.*

Man kann den Komparativ auch mit Hilfe des Wortes יוֹתֵר bilden, das soviel wie *mehr* bedeutet (als Substantiv bedeutet es *das Übrige, der Rest* usw.). מי יוֹתֵר גָּדוֹל *wer ist größer?*

Für die Adjektive טוב und רע gibt es besondere Komparative:

טוֹב - עָדִיף *gut - besser*

רַע - גָּרוּעַ *schlecht – schlechter*

Beim Superlativ (הַפְּלָגָה) benutzt man kein מן, man setzt vielmehr den Artikel vor das Adjektiv: הַגְּדוֹל בְּנֵי הַגְּדוֹל *mein ältester Sohn*. Das ist aber nur eine Möglichkeit, den Superlativ zu bilden.

Wenn man von den *Größten des Volkes* sprechen will, so benutzt man das Adjektiv im Status constructus: גְּדוּלֵי הָעָם. *Die Reichsten im Volke* sind die עֲשִׂירֵי-עָם, und *die schönste unter den Frauen* ist: הַיְפָה-בְּנָשִׁים:

Man könnte auch das Wort הַיּוֹתֵר (הַכִּי) יְפָה בְּנָשִׁים verwenden:

Das Hebräische besitzt also weder für den Komparativ noch für den Superlativ besondere Adjektivformen.

Neben den erwähnten Möglichkeiten gibt es noch andere Wege, die Steigerungen durch Umschreibungen auszudrücken. Z.B. durch Zufügung eines Namens Gottes: אֲרֻזֵי-אֵל *die höchsten Zedern* oder durch Anlehnung eines Wortes an die Mehrzahl desselben Wortes: שִׁיר-הַהֲשִׁירִים *das herrlichste Lied*; עֶבְדֵי-עֶבְדִים *der niedrigste Knecht* usw.

Übungen zur Grammatik

- Was sieht er auf dem Berg?
Er sieht einen großen Baum auf dem Berg.
- מי הַגִּיד לָךְ בִּי יְעִירָם (Gen 3,11)
(הַגִּיד Perf. Hifil 3.m.s. von נגד *erzählen, berichten*, nur im Hifil üblich)
- Da sprach der Herr-Gott zum Weib: *Warum hast du das getan?* (Gen 3,13)
(עָשִׂיתָ Perf. Qal 2.f.s. von עָשָׂה "tun")
- מַה-פָּשְׁעִי מַה חָטָאתִי בִּי דַלְקַת אֲחֵרִי
(חָטָא m + Suffix 1.s. *Übertretung, Sünde, "sündigen"*;
דַּלַּק Perf. Qal 2.m.s., *hitzig verfolgen*; אֲחֵרִי Pausalform von אַחֲרַי Adv. *nach*)
- Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehe (אֵלַי) und dass ich herausführe (אֲצִיא) die Kinder Israels aus Ägypten?
(אֵלַי Impf. Qal von אָלַי; אֲצִיא Impf. Hifil von אָצַא: Qal: *herausgehen*, Hifil: *herausführen*)

- הַקָּטָן אֶת־בְּנֵי אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־יָצְאָתָּ מִשָּׁם
- Der Bruder ist größer als die Schwester.
- וַיִּשְׂרָאֵל אֶהָב אֶת־יוֹסֵף מִכָּל־בְּנָיו

Lösungen:

- מַה הוּא רוֹאֵה עַל הַקָּרִיב
הוּא רוֹאֵה עֵץ גָּדוֹל עַל הַקָּרִיב
- Wer hat dir gezeigt, dass du nackt bist? (Objektsatz: "Wer hat dir wen oder was gezeigt?")
- וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־הִים לְ אִשָּׁה מִה־זֹּאת עָשִׂיתָ
- Was (ist) meine Übertretung, was (ist) meine (große) Sünde, dass du mich so hitzig verfolgst? (Gen 31,36)
- וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־הָאֱלֹהִים מִי אֲנִי
- כִּי אֵלֶיךָ אֶל־פָּרַעֲהוּ וְכִי אֹוצִיא אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מִמִּצְרָיִם
- Soll ich zurückführen deinen Sohn in das Land, aus dem du ausgezogen bist? (Gen 24,5; vgl. 11. Lektion, Grammatik)
- הָאֵחַ גָּדוֹל מִן הָאֲחֵיכֶם
- Und Israel liebte den Josef mehr als alle seine Söhne.
(כל besteht aus מן und כל und bedeutet wörtlich: *mehr als alles*.
In Jeremia 17,9 steht eine hübsche Aussage über das Herz:

עֵקֶב הַלֵּב מִכֹּל וְאֵנֶשׁ הוּא מִי יִדְעֵנּוּ

*Trügerisch ist das Herz über alle Maßen, und es ist unverbesserlich.
Wer könnte es ergründen?*

(Hier gibt es was Grammatisches zu lernen:

עֵקֶב ist bei Isajas 40,4 ein steiles Gelände, hier aber ist wohl gemeint *schwierig, trügerisch*; אֵנֶשׁ Part.Pass.Qal m.s. von אָנַשׁ "schwach (krank, unheilbar ...) sein"; יִדְעֵנּוּ Imperf. Qal 3.m.s.+Suffix 3.m.s. von יָדַע erkennen

Beachten Sie die seltsame Suffixform נִי־ anstelle von הִי־, vgl. 8. Lektion. In unserem Beispiel handelt es sich um eine Verstärkung mit Hilfe eines eingeschobenen Nun (**Nun energicum**).

Kennzeichen sind Dagesch forte und Segol. Bitte lesen Sie Genaueres in Gesenius §58,4)

Dass wir bei Jeremia sicher noch manch tiefe Einsicht in die menschliche Psyche finden werden, kann man hier schon erahnen. Es gibt Menschen, die den Propheten unter die besten Autoren einreihen, die je Poesie geschrieben haben. Bestimmt werden wir mehr von ihm lesen.

Lektüre

Wir sind in Ägypten, das laut Exodus 1 nur so von Israeliten wimmelt. Aber der Pharao läßt sie durch schwere Arbeit unter Druck setzen. Sie mußten die Städte Pitom und Ramses als Vorratslager bauen, Ex 1,11.

Der Pharao lebt in Angst vor den Israeliten und ordnet an, dass alle neugeborenen Knaben zu töten seien.

Gott aber will seinem Volk helfen und läßt **Mose** auftreten, zunächst sehr bescheiden als Knäblein von drei Monaten in einem Binsenkörbchen.

Die Umstände bei seiner Geburt und seine Jugendjahre sind Gegenstand des zweiten Kapitels von Exodus. Moses Vater und Mutter stammen aus dem Stamm Levi, bleiben aber zunächst namenlos. In der kommenden Lektion werde ich auf diesen Punkt zurückkommen.

Ex 2,1

וַיֵּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֵוִי וַיִּקַּח אֶת־בַּת־לוֹוִי:

Ex 2,2

וַתֵּהֶר האִשָּׁה וַתֵּלֶד בֶּן
וַתֵּרֶא אֹתוֹ כִּי־טוֹב הוּא וַתִּצְפְּנֵהוּ שְׁלֹשָׁה יָרְחִים:

Ex 2,3

וְלֹא־יָכְלָה עוֹד הַצִּפְיָנוּ וַתִּקַּח־לוֹ תְּבַת גִּמְאָ
וַתַּחְמְרָהּ בַּחֲמֵר וּבְזָפֶת וַתִּשֶׂם בָּהּ אֶת־הַיָּלֶד
וַתִּשֶׂם בַּסּוּף עַל־שֵׁפֶת הַיָּאֵר:

Ex 2,4

וַתִּתְּצַב אַחֲתוֹ מִרְחֹק לְדַעַה מִה־יַּעֲשֶׂה לוֹ:

Ex 2,5

וַתֵּרֶד בַּת־פְּרַעֲהַ לְרַחֵץ עַל־הַיָּאֵר
וַנִּעְרָתֶיהָ הִלְכַת עַל־יַד הַיָּאֵר וַתֵּרֶא אֶת־הַתְּבָה
בַּתוֹךְ הַסּוּף וַתִּשְׁלַח אֶת־אֶמְתָּהּ וַתִּקְנָהּ

Ex 2,6

וַתִּפְתַּח וַתֵּרְאֶהוּ אֶת־הַיָּלֶד וַהֲנִהֵה נֶעֱר בָּהּ
וַתַּחְמַל עָלָיו וַתֹּאמֶר מִי־דֵי הָעִבְרִים זֶה:

Ex 2,7

וַתֹּאמֶר אֶחָתוּ אֶל־בֵּת־פַּרְעֹה
הָאֵלֶּךְ וְקָרְאתִי לָךְ אִשָּׁה מִיִּנְקָת
מִן הָעִבְרִית וַתִּינָק לָךְ אֶת־הַיֶּלֶד:

Ex 2,8

וַתֹּאמֶר־לָהּ בַּת־פַּרְעֹה לְכִי וַתֵּלֶךְ הָעֶלְמָה וַתִּקְרָא אֶת־אִם הַיֶּלֶד:

Ex 2,9

וַתֹּאמֶר לָהּ בַּת־פַּרְעֹה הֲיִלְיֹכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה
וְהִינֵקְהוּ לִי וְאֲנִי אֶתֵּן אֶת־שִׂכְרֶךָ וַתִּקַּח הָאִשָּׁה הַיֶּלֶד וַתִּנְקֵהוּ:

Ex 2,10

וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַתִּבְאֶהוּ לְבַת־פַּרְעֹה וַיְהִי־לָהּ לְבֵן
וַתִּקְרָא שְׁמוֹ מֹשֶׁה וַתֹּאמֶר כִּי מִן־הַמִּים מְשִׁיתָהוּ:

Übersetzung

Ex 2,1

Und es ging ein Mann aus dem Hause Levi und nahm eine Tochter Levis.

Ex. 2,2

*Da empfing die Frau, und sie gebar einen Sohn.
Als sie ihn sah, dass er schön war, da verbarg sie ihn drei Monate.*

Ex 2,3

*Als sie weiterhin nicht in der Lage war, ihn zu verbergen,
holte sie für ihn einen Binsenkorb, den sie mit Lehm und Pech abdichtete (verpichtete),
und in den sie den Knaben legte. Sie legte (ihn) in das Schilf am Ufer des Nils.*

Ex 2,4

Und es stellte sich seine Schwester etwas entfernt, um zu erfahren, was man mit ihm tun wird.

Ex 2,5

*Und die Tochter des Pharao stieg an den Nil hinab, um zu baden,
während ihre Mädchen am Nilufer entlang gingen.
Als sie den Korb mitten im Schilf sah, schickte sie ihre Magd, ihn zu holen.*

Ex 2,6

*Und sie öffnete und sah ihn, den Knaben, und siehe, der Junge weinte.
Sie hatte Mitleid mit ihm und sagte: Von den Kindern der Hebräer ist dieses.*

Ex 2,7

Da sprach seine Schwester zur Tochter des Pharao: Soll ich gehen, dass ich dir rufe eine stillende Frau von den Hebräerinnen, damit sie dir das Kind stillt?

Ex 2,8

*Da sagte ihr die Tochter des Pharao: Geh!
Da ging das Mädchen und rief die Mutter des Kindes.*

Ex 2,9

*Daraufhin sprach zu ihr die Tochter des Pharao:
Nimm dieses Kind mit und stille es mir, ich (selbst) werde deinen Lohn geben.
Da nahm die Frau das Kind, und sie stillte es.*

Ex 2,10

*Als das Kind groß geworden war, brachte sie es zur Tochter des Pharao,
und er war ihr Sohn (wörtl.: und er wurde ihr ein Sohn).
Sie nannte ihn Mose und sagte:
Denn ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.*

Erklärungen

Wir haben viel Text vor uns, der aber leicht lesbar ist, da es sich um eine schlichte Erzählung mit bescheidener Grammatik handelt.

Da die handelnden Personen im 2. Kapitel fast nur Frauen sind, finden wir viele Imperfekte der 3. Person fem. sing. mit Waw consecutivum, meist im Qal. Diese Formen beginnen alle mit ף.

Wir werden viele Verben Pe-Jod sehen, die im Imperfekt meist den Stammvokal e haben und das Hıreq des Präformativs nach Şere dehnen: ףלד, ףרד, ףלד. Das Verb ףדע hat als dritten Radikal einen Guttral, der den e-Laut zu einem a verfärbt: ףדע. (ףלד gehört ebenfalls in diese Verbgruppe, da es in den i-Formen des Qal, d.h. Imperf., Imperativ und Infin. constr., und im ganzen Hifil sich wie ein Verb Pe-Jod verhält.) Ein weiteres wichtiges Pe-Jod-Verb ist ףצ, das ebenfalls die e-e-Vokalfolge im Imperfekt Qal hat: ףצ er wird hinausgehen. Die Imperative sind besonders einprägsam: ףד, ףרד, ףלד, ףדע, ףצ gebäre!, gehe hinab!, gehe!, wisse!, gehe hinaus! Der Imperativ Qal fem.s. von ףלד lautet ףלדי geh, Frau! Die Pausalform ףלדי kommt in Ex 2,8 vor. Über ףלד sprachen wir in der Einleitung zur 9. Lektion, erinnern Sie sich?

Vgl. auch 7. Lektion, Erklärungen.

Ex 2,1

יָלַךְ Imperf. Qal 3.m.s. + Waw cons. von יָלַךְ "gehen"

וַיִּקְחֵם Imperf. Qal 3.m.s. + Waw cons. von וַיִּקְחֵם "nehmen, sich besorgen, holen"

Ex 2,2

וַתִּהְרַר Imperf. Qal 3.f.s. + Waw cons. von וַתִּהְרַר "empfangen, schwanger werden"

וַתֵּלֶד Imperf. Qal 3.f.s. + Waw cons. von וַתֵּלֶד "gebären"

וַתִּרְאֵם Imperf. Qal 3.f.s. + Waw cons. von וַתִּרְאֵם "sehen"

וַתִּצְפְּנוּהוּ Imperf. Qal 3.f.s. + Waw cons. + Suffix 3.m.s. von וַתִּצְפְּנוּ "verbergen"

יָרַח m, *Monat*; zur weibl. Endung יָרַח bei שָׁלֹשָׁה *drei* vergl. 3. Lektion, Anhang

Ex 2,3

יָכַח יach^olah, Perf. Qal 3.f.s. von יָכַח "können, in der Lage sein"

וַיִּצְפְּנוּ Inf. constr. Hifil + Suffix 3.m.s. *ihn zu verbergen* von וַיִּצְפְּנוּ

וַתִּקַּח Imperf. Qal 3.f.s. von וַתִּקַּח

תֵּבָה Arche, Behälter, Korb, גֹּמֵא gomä', *Schilf, Papyrus*

וַתִּחְמַרְהוּ Imperf. Qal 3.f.s. + Waw cons. von וַתִּחְמַרְהוּ "verpichen, abdichten" mit חֲמָר *Bitumen, Pech, Lehm*

נֹפֶת säfat, *Pech, Erdharz*; סוּף *Schilf*; שֹׁפָה *Ufer*, שִׁפְתֵי הַיָּאֵר ss^efat haj^e'or, *Nilufer*

Ex 2,4

וַתִּתְצַב (Dagesch forte in צ) Imperfekt Hitpael 3.f.s. + Waw cons. von וַתִּתְצַב. Qal: nicht üblich, Hitp.: *sich stellen*

מֵרָחֵק *etwas entfernt* -von רָחֵק Adj. *fern*

לָדַע Inf. constr. Qal von לָדַע "wissen, erkennen"; יַעֲשֶׂה Imperfekt Nifal 3.m.s.

Ex 2,5

נַעֲרָה Mädchen; הֹלְכֹת Partizip Qal f.pl. *waren gehend*; עַל-יָד neben, an, bei, am *Ufer*

אִמָּה Sklavin, Magd; וַתִּקְחֶהָ Imperf. Qal 3.f.s. + Waw cons. + Suff. 3.f.s. von וַתִּקְחֶהָ "holen"

Ex 2,6

וַתִּפְתַּח Imperf. Qal 3.f.s. + Waw cons. von וַתִּפְתַּח "öffnen"

בֹּכֶה Partizip Qal m.s. *er war weinend* von בָּכָה "weinen"

וַתִּחַמַּל Imperf. Qal 3.f.s. + Waw cons. von וַתִּחַמַּל "Mitleid haben"

Ex 2,7

Soll ich hingehen, dass ich dir rufe.. damit sie dir stille... ein Fragesatz gefolgt von einem **Folgesatz** (Konsekutivsatz) -*dass, so dass-* und einem **Finalsatz** -*damit-*, die von einem einfachen *Waw copulativum* eingeleitet werden.

וַיִּקְרָא *dass ich rufe*, Perfekt Qal + Waw copulativum von קָרָא "rufen"

וַתִּינָק *damit sie stille*, Imperfekt Hifil 3.f.s. + Waw copulativum von וַתִּינָק. Qal: *saugen*, Hifil: *säugen, stillen*.

(Vgl. in Ex 2,9 וַתִּיָּקֵהוּ *und sie stillte es*, Imperf. Hifil 3.f.s. + Waw consecutivum + Suffix 3.m.s., -also Waw consecutivum, nicht Waw copulativum!)

In 3,11 dient ein כִּי als Konjunktion zur Einführung eines Konsekutivsatzes: *wer bin ich, dass ich gehen könnte* (dürfte, sollte) Gesenius 309; vgl. oben Grammatik.

Ex 2,9

וַתִּיָּקֵהוּ Imperativ Hifil f.s. von יָקַח. Qal: *gehen*, Hifil: *führen, wegtragen*

וַתִּתֵּן Imperf. Qal 1.s. von נָתַן "geben"; וְשֹׂכְרְךָ *dein Lohn* (4. Lekt., 5. Lekt. ÜG) = שָׂכָר
+ Suffix 2.f.s.; שֹׂכָר *Lohn*

Ex 2.10

וַתִּבְרָאָהּ Imperfekt Hifil 3.f.s. + Waw consec. + Suffix 3.m.s., *und sie brachte ihn*,
von בָּרָא. Qal: *gehen, kommen*, Hifil: *bringen*

וַתִּקְרָא *und sie rief*, Imperfekt Qal 3.f.s. von קָרָא "rufen"

וַתִּשְׂחָטָהּ Perfekt Qal 1.s. + Suffix 3.m.s. von שָׁחַט "herausziehen"

Was mag man wohl im Hause des Pharaos so gesagt haben, als die Tochter eines Tages einen großen Sohn vorzeigte? Der Verfasser dieser Legende gibt uns keinen Hinweis. Auch sagt er uns nicht, wie die wirkliche Mutter den Jungen wohl genannt hat. Aber dann erklärt er uns den Namen "Moschäh". Nach seiner Auffassung leitet Moschäh sich ab von der Wurzel מִשָּׂחַ "herausziehen", -nicht notwendig aus Wasser. Diese Lehre setzt aber voraus, dass die Prinzessin hebräisch sprach, was natürlich nicht unmöglich ist.

Aber wie käme eine Pharaotochter dazu, ihrem Sohn einen hebräischen Namen zu geben -und das in einer Zeit, da man hebräische Knaben im Nil ertränkte? Andererseits ist die Wurzel MSY Bestandteil vieler Pharaonennamen, z.B. auch von Ramses II, eben dem Pharaos, mit dem Mose soviel Ärger hatte. MSY bedeutet *zeugen* und Ra ist der Sonnengott, so dass Ramses soviel bedeutet wie "von der Sonne gezeugt". Wenn Mose der "vom Nilgott gezeugte" war, so hätte sein vollständiger Name *Nemose* oder *Nemosis* sein können, da NE der ägyptische Name für Wasser ist. Wenn wir annehmen, dass Mose ein ägyptischer Name ist, so ist die Zurückführung auf מִשָּׂחַ kaum mehr als ein Spiel mit Wörtern aus verschiedenen Sprachen. Eine ägyptische mittlere Mutter hätte ihren Sohn aber schwerlich *Nemose* nennen können, ein derartiger Name hätte bestimmt nur den oberen Zehn zugestanden, z.B. einem kommenden Pharaos.

Aber dann verübte dieser Thronanwärter den von Gott offenbar gewollten Mord an einem Ägypter.

Der Exodusverfasser schildert auch diese Szene schön realistisch:

וַיִּפֶן כֹּהֵן נֹכַח וַיִּרְאֵהוּ בֵּן אִישׁ וַיִּדְ אֶת־הַמִּצְרִי
וַיִּטְמְנֵהוּ בַחֹל

Und er wandte sich hierhin und dorthin, und als er sah, dass kein Mensch (da war), da (er)schlug er den Ägypter, und verscharrte ihn im Sand. (Ex 2,12)
 וַיִּפֶן wajifän, und er wandte (sich), Imperf. Qal 3.m.s. + Waw cons. von פָּנָה "wenden" hier herumschauen
 וַיַּכֵּה וְכַה hierhin und dorthin; וַיִּיְי Imperfekt Hifil 3.m.s. + Waw cons. von נָכַה "schlagen"
 וַיִּטְמְנֵהוּ Imperfekt Qal 3.m.s. + Waw cons. + Suffix 3.m.s. von טָמַן "verbergen, vergraben"
 חוֹל m, Sand (beachte: חָל Adj. gemein)

Wir wissen, wie es weiterging: Mose floh, weil die Sache dem Pharao zu Ohren gekommen war, in die Wüste, traf die Töchter des Priesters von Midian, Reguël, der an anderen Stellen Jitro oder Hobab heißt, und heiratete Zippora. Nun weidete Mose viele Jahre lang die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro. Eines Tages erschien der Herr ihm in einem scheinbar brennenden Dornbusch und gab Mose den Auftrag, die gequälten Juden aus Ägypten herauszuführen:

Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus! (Ex 3,10).

Der Herr hatte beschlossen, die Israeliten in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter zu führen, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen. (Ex 3,8; 3,17). (Dass die dortigen Bewohner gegen diesen Plan Einwände haben könnten, wird nicht erwähnt. Erst in Ex 23,27-33 gibt Gott seinen Eroberungsplan bekannt.)

Der Herr macht bei dem ganzen Unternehmen keine gute Figur, denn er verhärtet absichtlich das Herz des Pharao, -mit dem Erfolg, dass der die Israeliten nicht ziehen lassen wollte (Ex 10,1; 10,27; 11,9) -und warum tut der Herr das? *Damit ich diese Zeichen unter ihnen verbringen konnte!* (Ex 10,1).

Schließlich aber brechen die Söhne Israels auf und gelangen in die Wüste. Die Wüstenjahre werden Israels Noviziat sein, um in Gottes Orden eintreten zu können. Sie werden Hunger und Durst erleiden, und sie werden sich oft fragen, ob Mose sie den rechten Weg führt.

Übungen zur Lektüre

- וַהֲנִיָּה קָם אִישׁ עִבְרִי גָדוֹל בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם בְּשֵׁם מֹשֶׁה (קָם Perf. Qal von קָם)
- Dieser liebte sein Volk, das israelitische Volk,
- וַהוּא הוֹצִיא אֶת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם (מִמִּצְרַיִם)
- Als (בְּאֶשְׁרָ) die Israeliten aus Ägypten zogen (הוֹצִיא), gab es bei ihnen ein großes Fest (אָגַד, 4.Lekt.).
 Das war das Pessach-Fest (אָגַד הַפֶּסַח Osterfest).

- עָבְרוּ שִׁבְעָה שָׁבוּעוֹת בָּאוּ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לְהָר סִינַי
(עָבְרוּ *es vergingen* von עָבַר *m, Woche*; Pl. שָׁבוּעִים oder שִׁבְעוֹת;
בָּאוּ *bau, sie kamen*)
- Die Söhne Israels wohnten (יָשָׁבוּ) viele Jahre im Land Ägypten.
- וּמֹשֶׁה הָיָה רֹעֵה אֶת־צֹאן יִתְרוֹ חֹתְנֵנוּ בְּהַר מִדְיָן
(רֹעֵה *m, Kleinvieh, Schafe, Ziegen*; רֹעֵה *weidend*, Partizip Qal von רָעָה
"weiden"; חֹתֵן *Schwiegervater* -Vater der Frau-. In der Grammatik fanden wir
den *Schwiegersohn*: חֹתְנֵן)
- Der Priester von Midian hatte sieben Töchter.
- וַתְּבַאֲנָה וַתְּדַלְּגָה וַתִּמְלֵאֲנָה אֶת־הַרְהָטִים
לְהַשְׁקוֹת צֹאן אֲבִיהֶן
(Hier haben Sie dreimal Imperfekt 3.f.pl.: Qal, Qal, Piel von בָּוֵא, דָּלַגַּה und
מָלֵא. מָלֵא *bedeutet im Qal voll sein*, Piel: *füllen*. רִהַט *m, Rinne, Trog*;
לְהַשְׁקוֹת *Inf. Hifil von שָׁקָה*. Qal: *trinken*, Hifil: *tränken*- beachte die
detailgetreue Darstellung!)
- וַאֲרֹד לְהַצִּילוֹ מִיַּד מִצְרַיִם וּלְהַעֲלֹתוֹ מִן־הָאָרֶץ הַהִיא
אֶל־אֶרֶץ טוֹבָה וְרַחֲבָה אֶל־אֶרֶץ זָבֵת חֶלֶב וּדְבַשׁ אֶל־מְקוֹם הַבְּנֵינִי
(וַאֲרֹד *Imperf. Qal 1.m. von יָרַד* "herabgehen"; לְהַצִּילוֹ *Inf. Hifil von נָצַל*
retten;
וּלְהַעֲלֹתוֹ *Inf. Hifil von עָלָה* Qal: *hinaufgehen*, Hifil: *hinaufbringen*;
רַחֲבָה *Adj. weit, fem.*; רַחֲבָה *זָבֵת*; *fließend*, stat. constr. Partizip Qal f.s. von
זָבַח "fließen")

Lösungen:

- Und siehe, es erstand ein großer israelitischer Mann in Ägypten mit dem Namen Moses.
- הוּא אָהַב אֶת הָעָם שְׁלוֹ הָעָם הָעִבְרִי
und er führte die Söhne Israels aus Ägypten.
- בְּאַשֶׁר יָצְאוּ הָעִבְרִים מִמִּצְרַיִם הָיָה לָהֶם חָג גְּדוֹל
זֶה הָיָה חָג הַפֶּסַח
Nach 7 Wochen kamen die Söhne Israels an den Berg Sinai.
- בְּנֵי יִשְׂרָאֵל יָשְׁבוּ בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם שָׁנִים רַבּוֹת
Und Mose war dabei, das Kleinvieh seines Schwiegervaters Jitro zu weiden,
des Priesters von Midian. (Ex 3,1)
- לְכַהֵן מִדְיָן שִׁבְעַת בָּנוֹת
Sie kamen, schöpften und füllten die Tröge,
um das Kleinvieh ihres Vaters zu tränken.
- Ich bin herabgekommen, um es zu retten aus der Hand Ägyptens
und es hinaufzubringen von diesem Land in ein schönes und weites Land,
in ein Land, das fließt von Milch und Honig, ins Gebiet des Kanaaniters. (Ex
3,8)

Anhang

Von dieser Lektion an werde ich im **Anhang** Wiederholungen bringen. Damit Sie aber auch dabei etwas Neues mitbekommen, werde ich gleichzeitig eine Einführung in die **moderne hebräische Sprache** geben.

In der Grammatik werde ich vermehrt die üblichen **hebräischen Bezeichnungen** benutzen.

Es wird aber alles sehr einfach sein, gewissermaßen *basic*, auch die Beispielsätze. Überhaupt wird alles riesige Freude machen (geborener Optimist!).

Neuere Lehrbücher quälen den Anfänger natürlich nicht mit Sätzchen der guten alten Schule wie:

1. Im Haus ist ein Zimmer, חֶדֶר.
2. Das Zimmer ist im Haus.
3. Im Zimmer gibt es eine Decke, הַתְּקָרָה. (Boden רַצְפָּה, Wand קִיר, Tür דֶּלֶת).
4. In der Wand ist eine Tür und ein Fenster, חַלּוֹן, usw.
5. An der Wand befindet sich ein Bild, תְּמוּנָה.

Man wird vielmehr gleich loslegen mit:

Was kostet das? בְּמָה זָה?

Wo kann man rauchen? אֵיפֹה אֶפְשָׁר לְעִשֵּׂן?

אֵיפֹה Adv. 'efoh, wo?

Das Adverb אֶפְשָׁר bedeutet *möglich*, und vom Rauchen עִשָּׂן (לְעִשֵּׂן rauchen) reden wir gleich auch.

Es handelt oft um Fragen: Josef, wie alt bist du? יוֹסֵף בֶּן בְּמָה אַתָּה?

- oder um schlichte Antworten: Rauchen verboten! אָסוּר לְעִשֵּׂן!

Zu einem echten Dialog gelangt man auch im Hebräischen erst nach Zeiten der Übung - und das kann ewig dauern.

Lassen Sie sich aber nicht von einem alten Mann entmutigen, und übersetzen Sie mit mir die obigen Sätzchen.

- בְּבַיִת חֶדֶר
- הַחֶדֶר בְּבַיִת
- בַּחֶדֶר הַתְּקָרָה (רַצְפָּה, קִיר)
- בַּקִּיר דֶּלֶת וְחַלּוֹן
- עַל הַקִּיר תְּמוּנָה

Vergessen wir nicht, dass in dem Buchstaben, der auf den Artikel (הַ הִי הָ) he haidi 'ah) folgt, ein Dagesch forte (דָּגֵשׁ חֶזֶק) stehen muss, z.B. הַקִּיר.

Nur Gutturale (ה, ח, א, ע) und ר haben kein דָּגֵשׁ חֶזֶק.

Nur zur Sicherheit:

Männliche Substantive und Adjektive haben im Plural die Endung םִי , weibliche gehen auf ות aus.

Bei Substantiven kann aber auch das Gegenteil eintreten.

Auch das war wichtig: Wenn der Artikel (ה' הַיְיִדְיָעָה) vor einem Substantiv steht, so steht er auch vor dem Adjektiv, das ihm folgt: הַטּוֹבָה הַמּוֹרָה הַטּוֹב *der gute Lehrer*, הַטּוֹבָה הַבִּירָה *das gute Bier*. Wenn Sie keinen Artikel vor das Adjektiv setzen, dann wollen Sie sagen: *das Bier ist gut*; dann benutzen Sie *gut* prädikativ.

(Beim Bier kann man sich länger aufhalten. Es handelt sich natürlich um ein Lehnwort aus dem Deutschen oder Englischen, *beer*. Die alten Hebräer tranken שֶׁכָּר (schechar), ein spätbiblisches berauschendes Getränk, das später zu Sider wurde. Die frühen Germanen nannten es *Met*. (Das Partizip שוֹתֶה -bzw. fem. שוֹתָה- benutzen wir für *trinken*.)

Sie essen Fisch (דָּג) und trinken Wein (יַיִן jajin) oder Bier: הֵם אוֹכְלִים וְשׁוֹתִים יַיִן אוֹ שֶׁכָּר

Ein fortgeschrittener Hebräer kann sich auch an **Fragen** heranmachen (שְׁאֵלָה *Frage*, תְּשׁוּבָה *Antwort*).

Wenn kein eigentliches Fragepronomen oder Fragewort (מִי *wer?*, מַה *was?*, *wie?*, אִיפה *wo?*, אִיפה *'efoh, wo?*) benutzt wird, setzt man einfach die Partikel הַ als Präfix vor das erste Wort des Satzes:

הֲיֵשׁ לָכֶם יַיִן? *Haben sie Wein?* כֵּן, לָנוּ יַיִן *Ja, wir haben Wein*. (כֵּן *ken, ja*; יֵשׁ *haben, besitzen*)

אִיפה *wo?* steht vor Substantiven, אִיפה *'efoh, wo?* wird vor Verben benutzt.

Vor Gutturalen oder Schwa lautet die Fragepartikel i.a. הַ. Wenn dem Guttural jedoch ein a bzw. o folgt, so wird die Frage mit הַ eingeleitet: הֲאָכַלְתָּ hä'achalta, *hast du gegessen?* (In diesen ersten Wiederholungslektionen werden wir i.a. nur mit dem Präsens arbeiten, für das wir wie gewohnt das Partizip Qal benutzen. Bei אָכַלְתָּ liegt jedoch Perf. Qal, 2.m.s., *du hast gegessen*, vor. Die Gegenwart wird zwar i.a. durch das Partizip Qal ausgedrückt, aber auch in der Bibel können wir gelegentlich beobachten, dass auch die Vergangenheit von diesem Partizip beschrieben wird, z.B. steht in Gen 23,10 das Partizip Qal יָשַׁב in der Bedeutung *er saß*.)

Fragen Sie mal, ob ein Ofen (תַּנּוּר) in der Ecke (כַּנֵּף) steht.

הֲעוֹמֵד בַּכַּנֵּף תַּנּוּר? *Steht in der Ecke ein Ofen?* (Mit הַ vor Guttural ע)

כֵּן, בַּכַּנֵּף עוֹמֵד תַּנּוּר *Ja, in der Ecke steht ein Ofen*.

אִיפה הַתְּמוּנָה? *Wo hängt das Bild?* עַל הַקִּיר *Das Bild hängt an der Wand*.

Neu in diesen Sätzen sind nur die Vokabeln für Wand, Zimmer, Fußboden usw. Dass mit שָׁל der Genitiv (Besitz) bezeichnet wird, war uns bekannt. Wir sahen es noch vorhin im 2. Übungssatz zur Lektüre: שָׁלוֹ הָעָם *sein Volk*.

לָ, לְ, לִי sind für Dative da, und אֶת bezeichnet den Akkusativ eines mit Artikel (הַ הַיְדִיעָה) he haidi‘ah) versehenen Substantivs.

(Natürlich können wir die Zugehörigkeit zu einer Person oder Sache auch weiterhin dadurch ausdrücken, dass wir dem Substantiv ein besitzanzeigendes Suffix anfügen, z.B. können wir statt בֶּן שְׁלִי *mein Sohn* auch sagen בְּנִי. Ich komme später wieder darauf zurück.)

Die Bezeichnungen für *maskulin* und *feminin* sind זָכָר (männl.) und נְקֵבָה (weibl.) In Wörterbüchern werden weibl. Substantive, die keine feminine Endung haben, oft mit נִי (נְקֵבָה) bezeichnet, z.B. *Stadt*, נִי עִיר .

Mit *ישׁ es gibt* können wir ausdrücken *ich habe* יֵשׁ לִי , *du hast* יֵשׁ לְךָ , *er hat* יֵשׁ לוֹ , *sie hat* יֵשׁ לָהּ usw. Beispiel: ? הַיֵּשׁ לְךָ זְמַן ? *Hast du Zeit?*

Bei יֵשׁ לְנוּ *wir haben* erinnern wir uns, dass Wörter mit der Endung נוּ *paenultima (מַלְעִיל)* betont werden, also auf der vorletzten Silbe.

יֵשׁ לְכֶם *ihr (m) habt*, יֵשׁ לְכֶן *ihr (f) habt*

יֵשׁ לָהֶם *sie (m) haben*; יֵשׁ לָהֶן *sie (f) haben*

Ich möchte Sie noch an ein Verb erinnern, dass sich in allen möglichen Lagen einsetzen läßt: עָלָה *"aufsteigen"*.

Z.B. steigt der Rauch עָשָׂן auf (oben sahen wir die Form עֹשֵׂן *rauchend, dampfend*). Wenn sich alle Raucher eines Kamins (בְּמַעֲשֵׂנָה) bedienen würden, wäre das Rauchen bestimmt nicht verboten. *Der Rauch steigt im Kamin hoch.* עָשָׂן עוֹלָה בְּמַעֲשֵׂנָה.

Die Form עוֹלָה ist Partizip Akt. Qal, m.s. Es handelt sich um ein Verb Lamed-He. Bei ihnen haben alle maskulinen Partizipien im Singular (außer Qal Passiv) die Endung הָ (Segol + He), die sich im Constructus in הֵ (Sere + He) verwandelt.

Erinnern Sie sich noch an den Lehrer מוֹרֵה und den Schüler תַּלְמִיד aus der ersten Lektion? (Substantive auf הָ sind זָכָר, also männlich!). Der מוֹרֵה *lehrt* (Partizip מְלַמֵּד), der תַּלְמִיד *lernt* (לֹמֵד).

Wie heißt nun: *ein fleißiger (חָרוֹץ) Schüler lernt den ganzen Tag auf Hebräisch?*

Klar:

תַּלְמִיד חָרוֹץ לֹמֵד בְּכָל-יּוֹם

Ich lerne Hebräisch.

אֲנִי לֹמֵד עִבְרִית

Auch Abraham sprach Hebräisch.

גַּם אַבְרָהָם דִּבֶּר עִבְרִית

Wenn das so ist, können wir nicht aufhören, ohne einige kleine Übungen gemacht zu haben.

1. Im Hause meines Vaters gibt es viele Zimmer.
(Übersetzen Sie: Im Hause, das meinem Vater gehört, ...)
2. Im Zimmer meines großen Bruders steht ein Tisch und ein Schrank.
3. Neben (עַל־יְדֵי) dem Tisch steht ein Sessel (כִּסֵּא).
4. Was macht mein Bruder?
5. Er sitzt am Tisch und schreibt die Aufgaben (שֵׁוֹר).
6. Sie (meine Schwester) sitzt am Tisch ...
7. Ich bin ein sehr fleißiger Schüler. (Das Adverb מְאֹד *sehr* steht nach dem Adjektiv.)
8. Der Lehrer ist ein sehr guter Mensch, er hat mir ein Buch zum Geschenk gegeben.
(Geschenk: מְהֵנָה)
9. Der Junge (יְלָד) sitzt im Sessel und isst Brot. Das Mädchen (יְלָדָה) sitzt auf der Bank (סִפְסָל) und isst Brot. (Auch נְעָר bezeichnet einen Jungen. Ein kleiner Junge wäre ein נְעָר קָטָן)
10. Der Junge und das Mädchen sitzen an dem Tisch und essen Brot.

Hier folgen die Übersetzungen, die Sie mit Ihren Versuchen vergleichen sollten.

(Der hebräische Font lässt sich leider nicht mit Zahlen versehen ...)

- בְּבֵית אֲשֶׁר לְאָבִי חֲדָרִים רַבִּים
- בְּחֵדֶר אֲשֶׁר לְאָחִי הַגָּדוֹל עוֹמֵד שֶׁלְחָן וְאָרוֹן
- עַל־יְדֵי הַשֶּׁלְחָן עוֹמֵד כִּסֵּא
- מָה מְאֹד מְאֹד עוֹשֶׂה אָחִי ? (Vor עֵ steht מְאֹד statt מְאֹד; vor הֵ steht מְאֹד statt מְאֹד)
- הוּא יוֹשֵׁב אֶצֶל הַשֶּׁלְחָן וְכוֹתֵב אֶת־הַשְּׁעוֹר
- הִיא יוֹשֶׁבֶת ... וְכוֹתֵבֶת...
- אֲנִי תֹלְמִיד חָרוּץ מְאֹד
- הַמּוֹרֶה אִישׁ טוֹב מְאֹד, הוּא נָתַן לִי סֵפֶר בְּמִתְנָה
- הַיְלָד יוֹשֵׁב עַל הַכִּסֵּא וְאוֹכֵל לֶחֶם
- הַיְלָדָה יוֹשֶׁבֶת עַל הַסִּפְסָל וְאוֹכֵלֶת לֶחֶם
- הַיְלָד וְהַיְלָדָה יוֹשְׁבִים עַל־יְדֵי הַשֶּׁלְחָן וְאוֹכְלִים לֶחֶם (In Jod muss kein Dagesch stehen.)

Nachdem die beiden sich satt gegessen haben, gehen sie in die Schule. (Schule: הַסֵּפֶר־בַּיִת -das Kino wäre קוֹלְנוֹעַ kolnoa, und die Brooklyn Bar wäre בְּרוֹקְלִין בָּר, beides verwerfliche Orte.)

Aber wir können bei dieser Gelegenheit das Partizip von הֵלֵךְ "gehen" wiederholen, nicht wahr?

- *Dann* (אַחֲרֵי־כֵן achare-chen, *nachher*) *geht der Junge in die Schule:*
אַחֲרֵי־כֵן הוֹלֵךְ הַיֶּלֶד אֶל בֵּית־הַסֵּפֶר
- *Auch das Mädchen geht in die Schule*
גַּם הַיֶּלְדָה הוֹלֵכֶת אֶל בֵּית־הַסֵּפֶר
- *Der Junge und das Mädchen gehen zusammen* (יַחַד jachad) *in die Schule.*
Dort lernen sie Hebräisch.
הַיֶּלֶד וְהַיֶּלְדָה הוֹלְכִים יַחַד אֶל בֵּית־הַסֵּפֶר
שָׁם הֵם לומדים עֵבְרִית

Die beiden stellen fest, dass der Lehrer sie mag, da sie gut lernen:
הוּא אוֹהֵב אוֹתָנוּ, כִּי אֲנִיחֵנוּ לומדים היטב

Das Adverb היטב bedeutet *gut*.

Erinnern Sie sich noch an die **Akkusativpronomen**? Kann man gut gebrauchen:
אֹתוֹ/אֹתָהּ/אֹתְךָ/אֹתִי *mich*, אֹתָם/אֹתָן *ihn/sie*
אֹתָנוּ/אֹתְכֶם/אֹתְכֵן *euch*, אֹתָם/אֹתָן *sie*

Wenn das Objekt eines transitiven Verbs ein Pronomen ist, so kann man die Pronominalsuffixe einfach an die Akkusativpartikel אֶת anhängen. Eine zweite Möglichkeit besteht darin, die Suffixe direkt an das Verb anzuhängen. Das ist natürlich alles nicht neu, aber man kann es ja durchaus nochmals sagen.

Übrigens schreiben die Schüler *in das Heft* עַל הַמַּחְפָּרֶת.

Beachten:

Mit עַל sagen wir, *wohin* geschrieben wird, mit בְּ, *womit* geschrieben wird.

אֲנִי כוֹתֵב בְּעֵט עַל פִּנְקָס *Ich schreibe mit dem Kuli auf einen Notizblock.*

עֵט ist ein *Kugelschreiber*, פִּנְקָס ein *Notizblock*. Ein Bleistift wäre ein עֶפְרוֹן .

Das war doch alles nicht schwer-oder?
